

BÖRSE ASIEN

Wochenaufakt im Minus

Datum: 30.11.2015 06:19 Uhr • Update: 30.11.2015, 09:01 Uhr

Der japanische Aktienmarkt ist am Montag mit leichten Verlusten in die Woche gestartet. Auch der Euro gibt im asiatischen Handel leicht nach.



Tokio. Die Aktienmärkte in Asien haben sich zum Wochenaufakt uneinheitlich gezeigt. Während die Tokioter Börse am Montag Verluste verbucht, legten die Kurse in China zu. Der MSCI-Index für asiatische Aktien außerhalb Japans lag 0,6 Prozent tiefer. Sorge bereite den Händlern nach wie vor die Abkühlung der chinesischen Wirtschaft und der jüngste Abwärtsdruck an den dortigen Börsen, erklärten Experten. Zudem richte sich der Blick zunehmend auf die EZB-Sitzung am Donnerstag, dann könnte es zu einer weiteren Lockerung der Geldpolitik kommen.



Handelsblatt

tiefer bei 19.747 Punkten. Der breiter gefasste Topix-Index sank um knapp 0,9 Prozent auf 1580 Punkte. Die Börse in Shanghai drehte dagegen ins Plus und ging mit einem Aufschlag von 0,3 Prozent aus dem Handel, höher wie auch der Index der wichtigsten Unternehmen in Shanghai und Shenzhen.

In Japan verfehlte die Industrieproduktion im Oktober die Erwartungen der Experten. Zwar ging Martin King von Tyton Capital Advisors davon aus, dass der Nikkei sich weiter auf die 20.000-Punkte-Marke hinbewegen werde. Der Weg dahin werde jedoch mit Schwankungen verlaufen, da die Konjunkturabkühlung in China die japanischen Exporte ausbremse, sagte er. Als weiteres Problem machte Naoki Tashiro von TS China Research die Sorge aus, die Regierung in Peking könne damit beginnen, die im Juli eingeführten Maßnahmen zur Stützung der Aktienkurse zurückzunehmen.

Ein Euro wurde mit 1,0583 Dollar bewertet nach 1,0591 Dollar im späten New Yorker Handel. Der Dollar wurde mit 122,81 Yen gehandelt nach 122,82 Yen in den USA.

REUTERS
Thomson Reuters Deutschland GmbH / Nachrichtenagentur
»Alle Beiträge von Reuters anzeigen.

FINANZ-NEWS KOLUMNEN BLOGS
BÖRSE NEW YORK
US-Anleger drücken sich vor der Fed
DEWISSEN
Nicht genügend Beweise für Trickserien
MUSTERDEPOTS
Datenpuzzeln für die Fed
FINANZEXPERTE BONHAM CARTER
„Ein gewisses Risiko muss man akzeptieren“
URHEBERRECHTSVERLETZUNG
Streit in 3D
DEUTSCHE BANK
Nach dem Anleiherückkauf ist vor der Neuemission

HANDELSBLATT INPUT
15.03.16 MARKTGESCHEHEN
Deka Emerging Markets Trends März 2016
15.03.16 MARKTGESCHEHEN
US-Hochzinsanleihen langfristig top
15.03.16 MARKTGESCHEHEN
Europa-Check: Zinsen - Ist negativ das neue positiv?

RECHNUNG WECHELY - GÜNTHER
Fünfjahresplan: richtige Richtung, aber widersprüchlich
Für die Inhalte sind die Emittenten verantwortlich

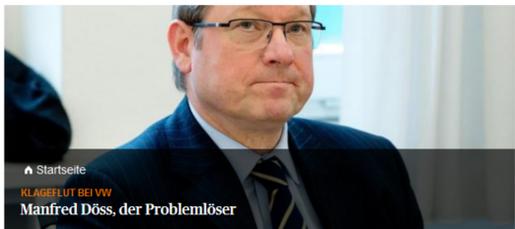
Finanz-Tools
Rendite-Risiko-Radar
Währungsrechner
Analystencheck
Tops + Flops Deutschland
Rendite-Rechner

DER HANDELSBLATT DIGITALPASS
Jetzt 4 Wochen gratis



Sie wollen unsere Inhalte verwenden? Erwerben Sie hier die Rechte

Handelsblatt



Startseite
KLAGEFLOT BEI VW
Manfred Döss, der Problemlöser

AUCH INTERESSANT

DIRK MÜLLERS CASHKURS ZUR EZB
EZB-Entscheid ohne deutsche Beteiligung - der nächste wahnwitzige Paukenschlag!

NACKTVIDEO IM INTERNET
Sportjournalistin bekommt 55 Millionen Schmerzensgeld

KOPF-AM-KOPF-RENNEN VOR DER WAHL
Das Netz spottet über Klöckner

ABSOLUT SEHENSWERT
„Türken sind wie Hunde“: Schulz wirft EU-Abgeordneten filmreif raus

LANDTAGSWAHL BADEN-WÜRTTEMBERG
CDU-Spitzenkandidat Wolf zieht Spott auf sich

US-WAHL 2016
Melania Trump, die künftige First Lady?

empfohlen von outbrain

Handelsblatt

Handelsblatt Börse
Börse New York: US-Anleger drücken sich vor der Fed
US-Anleger drücken sich vor der Fed
Am Mittwoch wird die Federal Reserve ...

Inhalte werden geladen...
Über welche Firmen das Netz diskutiert und was das für die Unternehmen bedeuten wird, erfahren Sie hier.

RECHTSBOARD
RECHTSBOARD
Die Begriffe „Junior Consultant“ und „Berufseinsteiger“ indizieren keine Altersdiskriminierung
RECHTSBOARD
Ende des Widerrufsjokers bei Immobiliendarlehen naht
STEUERBOARD
Verluste aus dem Verfall von Optionsrechten für Privat Anleger steuerlich berücksichtigungsfähig

SERVICEANGEBOTE

Finance Today Newsletter
Handelsblatt Energie Briefing
Finanzwissen testen und erweitern
Handelsblatt macht Schule
Jobangebote aus der Finanzbranche

ÜBERSICHT

SERVICE

LINKS

Handelsblatt

Technik	Kontakt/Hilfe	Datenschutz-Berater	WirtschaftsWoche
Auto	Online-Archiv	karriere.de	Absatzwirtschaft
Sport	Netiquette	Der Betrieb	Organisationsentwicklung
Panorama	Sitemap	Nutzungsorientierte Onlinewerbung	Creditreform
Social Media	Nutzungshinweise	bellevue-ferienhaus.de	boatoon.com
Video	Datenschutzerklärung	koffer.de	Veranstaltungen
Service	Impressum	DUB Unternehmensnachfolge	bellevue-kreuzfahrten.de

Handelsblatt

© 2016 Handelsblatt GmbH - ein Unternehmen der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH & Co. KG
Verlags-Services für Werbung: iqdigital.de (Mediadaten) | Verlags-Services für Content: Digitale Unternehmens-Lösungen
Realisierung und Hosting der Finanzmarktinformationen: vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH
Verzögerung der Kursdaten: Deutsche Börse 15 Min., Nasdaq und NYSE 20 Min.
Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Bitte beachten Sie auch: Nutzungsorientierte Onlinewerbung

VW-SCHADENSERSATZFORDERUNGEN

Der umzingelte Konzern

von Astrid Dörner, Martin Murphy, Volker Votsmeier und Markus Fasse

Unangenehme Post für VW-Chef Matthias Müller: Ein US-Staranwalt fordert, auch europäische Kunden zu entschädigen. Der Brief,

